



DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 16349
Donnerstag, 11. August 2022

| | |
|--|---|
| Vereinte Nationen gehen von steigenden Getreideexporten aus Ukraine aus | 1 |
| Extreme Waldbrandgefahr: Langer-Weninger mahnt zur Vorsicht | 1 |
| Landesprämierung Brot ist geschlagen: Aus der Region gegen den Einheitsgeschmack | 2 |
| Bundesforste errichten vier neue Windenergieanlagen auf rund 1.600 m Seehöhe | 3 |

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische
Versicherung

Vereinte Nationen gehen von steigenden Getreideexporten aus Ukraine aus

Eine Reihe von Schiffen in Warteposition

Kiew/Moskau, 11. August 2022 (aiz.info). - Nach dem Getreide-Deal zwischen Moskau und Kiew erwarten die Vereinten Nationen steigende Ausfuhren aus der Ukraine über das Schwarze Meer. Eine Reihe von Schiffen würden momentan auf die Genehmigung zur Fahrt in Richtung der ukrainischen Häfen warten, "und wir erwarten einen großen Aufwärtstrend bei den Anträgen für den Transit", sagte der UN-Koordinator für die Ausfuhren, **Frederick Kenney**, am Mittwoch in New York laut APA.

Am Mittwoch habe es mit insgesamt fünf vertragsmäßig inspizierten Schiffen einen neuen Höchststand gegeben. Im Juli hatten die Kriegsparteien Ukraine und Russland Abkommen mit der Türkei und den UN für den Export von Agrarprodukten und Dünger aus drei ukrainischen Schwarzmeerhäfen abgeschlossen. Ein Dutzend Schiffe haben seitdem die Häfen Tschornomorsk, Odessa und Piwdennyj mit über 370.000 t Fracht verlassen. Russland hatte nach seinem Angriff auf die Ukraine Ende Februar die ukrainischen Häfen blockiert. Die Ukraine wiederum hatte die Hafenzufahrten aus Furcht vor einer russischen Invasion vermint.

Kenney sagte am Mittwoch weiter, dass es bisher keine Vorfälle gegeben habe, die die Sicherheit von Schiffen gefährdeten. Auch habe es bei den Durchsuchungen der Schiffe keine Auffälligkeiten gegeben. Die Inspektionen in der Türkei sollen sicherstellen, dass keine Waffen in die Ukraine gebracht oder andere Güter außer Getreide ausgeführt werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Vertretern Russlands und der Ukraine ist Kenney zufolge konstruktiv: "Ich war sehr beeindruckt von dem Grad an Zusammenarbeit und Koordination, der gezeigt wurde." Es gebe einen großen Respekt unter den Expertinnen und Experten im gemeinsamen Kontrollzentrum in Istanbul, "egal woher sie kommen". (Schluss)

Extreme Waldbrandgefahr: Langer-Weninger mahnt zur Vorsicht

Spürbare Feuchtigkeit erst in 80 cm Bodentiefe

Linz, 11. August 2022 (aiz.info). - Die Waldbrandgefahr ist durch die hohen Temperaturen und die anhaltende Trockenperiode in diesem Jahr besonders hoch. Jüngste Waldbodenproben-Ziehungen des Landes Oberösterreich haben erst ab einer Tiefe von 80 cm eine spürbare Feuchtigkeit nachgewiesen. "Unsere Waldböden sind staubtrocken und bilden wortwörtlich einen ordentlichen Zunder", appelliert Landesrätin **Michaela Langer-Weninger** zu größter Vorsicht. Erst gestern, Mittwoch, seien Feuerwehrmänner in Bad Goisern aufgrund eines verbotenen Lagerfeuers in einem Waldstück im Einsatz gewesen. "Das ist nicht nur verboten, sondern auch völlig unverständlich, wie man mit so einem Leichtsinn unsere Flora und Fauna sowie unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte in größte Gefahr bringen kann", so Langer-Weninger. Bereits seit Juli gilt in weiten Teilen Oberösterreichs eine strenge Waldbrandschutz-Verordnung. Nun wurde diese auf das ganze Bundesland ausgeweitet.

Zur Vermeidung von Waldbränden gilt es, offenes Licht und Feuer im Wald und in der Nähe von agrarisch genutzten Flächen zu unterlassen. Kein Lagerfeuer im Wald, in Waldnähe und auf Wiesen zu errichten. Das Rauchverbot muss bei einem Waldbesuch unbedingt einhalten werden. Es dürfen keinesfalls Zigarettenreste, Glasflaschen oder Glasscherben in der Natur weggeworfen werden. Glasscherben können bei entsprechendem Sonnenlichteinfall die Wirkung eines Brennglases entfalten. Auch für Autofahrer gilt, keine Zigarettenreste aus dem Fahrzeug zu werfen, das Auto nicht auf ausgetrockneten Grasflächen abzustellen sowie Auffahrtswege zum Wald freizuhalten.

Ein Verstoß gegen die OÖ Waldbrandschutz-Verordnung wird mit einer Freiheitsstrafe von bis zu vier Wochen oder mit einer Geldstrafe in einer Höhe bis zu 7.270 Euro geahndet. Bei besonders prekär vorliegenden Umständen können auch beide Strafmaßnahmen nebeneinander verhängt werden.
(Schluss)

Landesprämierung Brot ist geschlagen: Aus der Region gegen den Einheitsgeschmack

LK Steiermark kürte beste bäuerliche Brote nach Originalrezept und aus nur wenigen Zutaten

Graz, 11. August 2022 (aiz.info). - Neun Landessiege vergab die Landwirtschaftskammer (LK) Steiermark bei der Brotprämierung 2022. Insgesamt 70 etablierte Brotbäuerinnen sowie Newcomerinnen und aus der Steiermark, Oberösterreich und dem Burgenland stellten sich mit 155 handgemachten Broten nach Originalrezepten diesem Qualitätswettbewerb. Vergeben wurden die neun Landessiege in den Kategorien Bauernbrot vom Holzofen, Bauernbrot, Brot mit Holzofen, Vollkornbrot, Dinkelbrot, innovative Brote, gesunde Schuljause und kreative Brote. Ein Landessieg wurde auch an die Nachwuchs-Brotbäuerinnen vergeben. Eine 24-köpfige, speziell ausgebildete Fachjury, darunter zahlreiche Brotsommeliers, testeten die Brote nach 80 Kriterien.

"Brotbacken ist eine besondere Passion. Mit nur wenigen Zutaten aus der Region - Mehl, Wasser, Salz sowie Natursauerteig - stellen die Bäuerinnen nach Original-Hausrezepten besonders geschmackvolle, lang haltende und vor allem bekömmliche Brote her", freut sich die Landesbäuerin der Steiermark, **Viktoria Brandner**. Der Trend zum Selberbacken wachse seit Jahrzehnten und sei noch nie so groß wie heute gewesen. Ein Hype, der durch die Corona-Pandemie und durch die industriell gefertigten Brote in Backboxen und Aufbackstuben befeuert worden sei und alle Altersgruppen, vor allem auch die Jugend, begeistere. "Unsere handgefertigten Brote sind durch die wenigen natürlichen Zutaten, durch die Sauerteigführung und die erforderliche Zeit sehr gut verträglich und lange haltbar. Das unterscheidet handgemachtes Brot von schnell aufgebackenen und mit anonymen internationalen Zutaten hergestellten Brote", betont Verkostungschefin **Eva Lipp**.

Backzubereitungen oder künstliche Zusatzstoffe, die zu einem weltweiten Einheitsgeschmack sowie neutralen Broten führen, lehnt Lipp kategorisch ab und betont: "Unsere Brotbäuerinnen leben Natürlichkeit, Regionalität und individuellen Geschmack sowie Vielfalt." Und weiter: "Die Brotvielfalt ist ein einzigartiges Kulturgut, steht durch die natürlichen Zutaten im Einklang mit den Jahreszeiten und wird durch die von Hof zu Hof unterschiedlichen Hausrezepte erhalten. Die Brotprämierung leistet einen wichtigen Beitrag, die Brotvielfalt zu pflegen, zu erweitern und die Brotqualität zu steigern."

Experten-Jury prüft nach 80 Kriterien

Die Jury beurteilte die Brote nach dem optischen Erscheinungsbild, der Gleichmäßigkeit der Krume, der Kaubarkeit und vor allem nach dem Geschmack, der in der Bewertung den höchsten Gewichtungsfaktor hat. Die Landessiegerbrote und ausgezeichneten Brote sind für die Kunden eindeutig an der Prämierungsschleife mit dem Schriftzug "Brotprämierung 2022 der Landwirtschaftskammer Steiermark" erkennbar. Erhältlich sind Prämierungsbrote ab Hof, auf Bauernmärkten und in Hofläden. Eine Liste der diesjährigen Landesiegerinnen und Landessieger ist auf der Homepage der LK Steiermark unter stmk.lko.at abrufbar und steht auch auf aiz.info als Download bereit.

Weitere Auszeichnungen: "Ähre in Gold"

Neben dem Landessieg mit Siegerurkunden und spezieller Brotkennzeichnung werden die besten Brote auch mit der "Ähre in Gold" ausgezeichnet. 100 Punkte sind für diese Auszeichnung Voraussetzung. Nur makellose Brote können gewinnen, so die LK Steiermark. (Schluss)

Bundesforste errichten vier neue Windenergieanlagen auf rund 1.600 m Seehöhe

Alpiner Windpark wird erweitert - Produktion von grünem Strom soll um mehr als 40% steigen

Purkersdorf, 11. August 2022 (aiz.info). - Die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) starten dieser Tage mit den Bauarbeiten zur Erweiterung des alpinen Windparks auf der Pretulalpe (Bezirk Bruck-Mürzzuschlag). Die bereits bestehenden 14 Windenergieanlagen (Pretul I) werden bis Ende 2023 um insgesamt vier weitere Windenergieanlagen (Pretul II) auf dem Schwarzriegel ergänzt, teilt das Unternehmen mit. "Gerade in Zeiten wie diesen setzen wir uns als Naturunternehmen für einen nachhaltigen und ökologisch verträglichen Ausbau der erneuerbaren Energiegewinnung auf unseren Flächen ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in unserem Land", betont Bundesforste-Vorstand **Georg Schöppl**.

Eine Erweiterung des ÖBf-Windparks auf der Pretul sei dabei naheliegend gewesen. Aufgrund der sehr guten Windverhältnisse lieferten die bestehenden Anlagen in den ersten Betriebsjahren nach eigenen Angaben meist Produktionsergebnisse über Plan. Darüber hinaus ermöglichten die fortschreitenden technologischen Entwicklungen nun auch an alpinen Starkwindstandorten eine Steigerung der Stromproduktion mit deutlich weniger Windenergieanlagen. "Mehr als 20 Mio. Euro werden wir bis Ende 2023 in den Ausbau unseres Windparks investieren und damit die Produktion von grünem Strom im Vollbetrieb um mehr als 40% auf rund 132 Mio. kWh pro Jahr steigern", so Schöppl.

Größter alpiner Windpark spart rund 111.000 t CO2 pro Jahr

Der Windpark Pretul I ist der erste Windpark der Bundesforste und ging bereits 2017 ans Netz. Rund 93 Mio. kWh grünen Strom erzeugt er seither durchschnittlich pro Jahr. Weitere rund 39 Mio. kWh sollen die vier neuen Anlagen Ende 2023 zusätzlich pro Jahr ins Stromnetz einspeisen. "Damit betreiben die Bundesforste im Vollausbau den größten alpinen Windpark im Alpenraum", so Schöppl. Über 33.000 Haushalte - das sind mehr als in der Stadt Villach - sollen ab Ende 2023 kontinuierlich mit grünem Strom versorgt werden. Die CO2-Einsparung gegenüber der Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen beträgt rund 111.000 t pro Jahr, so die ÖBf. (Schluss)